Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 16 (1959)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luft des heißen Bananenklimas das Gefährlichste, das uns dort begegnet. Das Holz verfault in kurzer Zeit; das Eisen beginnt zu rosten; auch Leder und Stoffe werden rasch grau. Die Feuchtigkeit durchdringt und zersetzt alles, somit auch den Menschen. Zwar geschieht dies nur unmerklich, aber doch fortwährend. Wie überall gibt es natürlich auch hier Unterschiede, indem es einige besser ertragen als andere. Aber alle werden schließlich davon erfaßt, selbst die Neger, die dort heimisch sind. Es gibt daher fast keine alten Leute. Auf einmal schwindet der Mensch dahin, wie von innen ausgehölt, bis plötzlich die Hülle zusammensinkt. — Wir lebten ein halbes Jahr in diesem mörderischen Klima, als meine Frau bereits schon wie eine «Alte» gekrümmt gehen mußte und Schmerzen in allen Gliedern verspürte. Schon zeigten sich die ersten Merkmale einer Gicht. Ich selbst stand nach 10-stündigem Nachtschlaf auf, als ob zwei Bleiklötze meine Beine in die feuchte Erde zögen. In unserer Not wurde ich ganz zufällig auf ein Kraut aufmerksam gemacht, das bei den Einheimischen zwar allgemein als «Wunderkraut» bekannt ist, mir aber nicht aufgefallen war, wiewohl es vor jeder Hütte angepflanzt wird. Allerdings ist dessen genaue Wirkkraft eigentlich nicht bekannt. Das Kraut sieht aus wie das Seegras. Die fast knollenartige Wurzel und besonders die daraus wachsenden Gräser wirft man in kochendes Wasser, und läßt sie 5 Minuten darin. Das ergibt einen guten Tee mit einem feinen Aroma. Dem Geschmacke nach erinnert er an die Zitronen, weshalb man dieses Kraut auch allgemein auf spanisch Limoncillo, also Zitronenkraut nennt. — Schon zwei Monate nach Einnahme dieses vorzüglichen Tees war wunderbarerweise all die Schwere, dieses Herabziehende, wie weggeblasen. Meine Frau konnte wieder aufrecht stehen, und auch die Schmerzen im Rücken, den Gliedern und den Fingern waren verschwunden. Als wir nach 1½ Jahren eigene Milch hatten, die wir nicht verkaufen konnten, tranken wir viel Milch. Wie herrlich mundete sie, so roh und frisch von der Quelle. Natürlich tranken wir nun wenig von diesem Zitronenkrauttee mehr. Aber schon nach kurzer Zeit, nach wenigen Monaten, spürte meine Frau wiederum die Schwere von früher, so daß sie sich eilends bemühte, diesem Zitronentee wiederum den Vorzug zu geben. Aus dieser doppelt gemachten Erfahrung heraus konnten wir den Leuten diesen wunderbaren Heiltee nicht genug empfehlen! Während selbst die Einheimischen die ganze Zeit hindurch erkältet waren und wiederholt die Grippe hatten, waren wir stets davon befreit, was ich nur diesem Tee zuschreiben kann. Ich glaube, daß dieses Heilkraut weit verbreitet ist und meines Erachtens auf dem gesamten spanischen Sprachgebiet den gleichen Namen trägt, nämlich: Limoncillo.»

Es ist bestimmt großartig, daß ein solch einfaches Gras eine so bedeutungsvolle Wirkung haben kann, gerade wie geschaffen für die Gefahren der dortigen Gegend. Unwillkürlich erinnert man sich da an jenes Verslein, das besagt, daß gegen jegliche Leibesnot ein Kräutlein gewachsen sei, nur noch keines wider den Tod.

Bereits haben wir uns bemüht, diesen Tee, der auch uns bekannt ist, einzuführen und hoffen, daß er demnächst erhältlich ist.

Für die Redaktion: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen / AR

Wir suchen - was? Eine Stecknadel?

Nein, aber etwas was schwieriger zu finden ist: ein tüchtiges, selbständiges **MÄDCHEN** für den Haushalt. Ein solches möchte sich melden bei
Familie A. Vogel, Teufen (App.)

35000 Bücher
Der kleine Doktor

wurden in 7 Auflagen gedruckt in knapp 7 Jahren

So groß war das Interesse des volkstümlich geschriebenen Naturheilbuches von Dr. h. c. A. Vogel..

Es ist ein natürlicher Berater für jede Familie, wenn folgende Fragen zu lösen sind:

1. Wie helfen wir uns in Krankheitsfällen einfach und billig?
2. Welche Mittel und Anwendungen stehen in unserem Hause zur raschen Hilfe zur Verfügung?
3. Was erreichen wir durch natürliche Heilfaktoren, durch Diät, Saftdiät, Fasten Pflanzentherapie, Frischkräuterauflagen, Atemgymnastik, Wasseranwendungen und dergl. mehr?
4. Wie helfen wir uns bei: Kreislaufstörungen, Krampfadern, Blutdruckerhöhung, Rheuma, Gicht, Magen- und Darmleiden, Verstopfung, Durchfall, Krebs, Zuckerkrankheit, Leber- und Nierenleiden, Fettsucht und anderem mehr?
5. Welche zuverlässigen, natürlichen Hilfsmittel gegen diese Leiden rät uns «Der kleine Doktor» an?
6. Er gibt uns gerne Auskunft. Seine Ratschläge sind einfach und leicht verständlich und für jeden durchführbar.

Dieses wertvolle, in Reinleinen gebundene Buch kostet mit seinen 487 Seiten **Fr. 14.50**

BIOFORCE-VERLAG TEUFEN AR

Der kleine Doktor in englischer Sprache

ist nun versandbereit. All die vielen Freunde im Ausland können uns nun ihre Bestellungen aufgeben.

«THE NATURE DOCTOR»

wird sich gut eignen, den englisch sprechenden Bekannten, Freunden und Verwandten einen Einblick in die schweizerische Volksheilkunde zu verschaffen.

Als Geschenk zu speziellen Anlässen wird man damit Freude bereiten können.

Ende September sind unsere guten, süssen, gesunden **biologisch gezogenen**

Engadiner Rüebli

wieder versandbereit in Säcken von 30 und 50 kg à 60 Rp. pro kg und 15 kg per Post à 70 Rp. pro kg, per Nachnahme ab Brail. Bestellen Sie bitte sofort.
Familie Eug. Biveroni-Ulrich, Brail (Eingadin)
Telefon (082) 6 72 49

ACHTUNG!
Dr. A. Vogel's Flockenbrot
ist auch im Graubünden erhältlich

Ein Brot aus dem ganzen Weizen und Roggen. Nach der Art der Indianer auf Steinmühle gemahlen, frisch verteigt und im eigenen Dampf gebacken.
Gesund, schmackhaft und bekömmlich!
Auch als Tourenproviant sehr beliebt, da mit wenig Gewicht größerer Nährwert zur Verfügung steht.
Bis jetzt erhältlich in:

Ardez:	L. Hatecke, Bäckerei-Konditorei
Landquart:	Seb. Scherrer, Bäckerei, Hotel Schweizerhof
Chur:	L. Basig, Reformhaus, Quaderstr. 28
	A. Martin-Sommer, Reformhaus
Maienfeld:	Niederer-Harlacher, Bäckerei
Thusis:	A. Attenhofer, Bäckerei, Rathausplatz
Lenzerheide:	W. Hafner, Bäckerei
Davos:	W. Weber, Bäckerei, Davos-Dorf
	H. Oberli-Fritschi, Reformhaus, Davos-Platz
Klosters:	Rehli & Oeß, «Bäckerei Jecklin»
	S. Nett, Kolonialwaren, am Kirchplatz
	Konsumverein
	H. Kasper, Bäckerei-Konditorei
Pontresina:	Konsumgenossenschaft
Ramosch:	C. Heinrich, Bäckerei-Konditorei
S-chanf:	Freres Parli, Furnaria
Sils-Maria:	R. Schulze Erben, Konditorei
	Chr. Zuan, Delikatessen
Schuls:	Conrad, Bäckerei-Konditorei, Hauptgeschäft
	Filiale Hauptstraße
St. Moritz:	Fratschöl-Paravicini, Delikatessen
	J. Glattfelder-Robbi, Comestibles
	Misani's Erben & Cie., Delikatessen
Susch:	J. Cuorad, Furnaria
Zuoz:	K. Klarer-Erne, Bäckerei-Konditorei
Zernez:	Bezzola, Kolonialwaren

Interessenten für weitere Verkaufsstellen möchten sich melden bei der Herstellerfirma GEISER & CO. Diätbäckerei, Bern.